

# Callux, Praxistest Brennstoffzelle fürs Eigenheim

## Einführung

Stand | 01.05.2016

## Hintergründe des Callux-Projekts

- **2007** startete das **Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie (NIP)** aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.
- Das **Innovationsprogramm zur Marktvorbereitung** wird von der Nationalen Organisation für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW) koordiniert.
- **2008** startete das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gemeinsam mit neun Partnern aus der Wirtschaft den bundesweit **größten Praxistest von Brennstoffzellen-Heizgeräten fürs Eigenheim namens Callux**.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Die Callux-Projektpartner

### Energieversorgungsunternehmen:

EnBW, E.ON, EWE ENERGIE,  
MVV Energie, VNG

- installieren und betreiben bereits seit Jahren Brennstoffzellen-Heizgeräte,
- können gemeinsam eine Installations- und Betriebserfahrung von über 300 Anlagen aufweisen.



## Die Callux-Projektpartner

### Hersteller:

Senertec, Hexis, Vaillant

- in Deutschland tätige Know-how-Träger in der Entwicklung von Brennstoffzellen-Heizgeräten
- Technologie: PEM und SOFC (1 kW<sub>el</sub>)
- weisen mehrjährige Betriebserfahrung mit weit über 300 Anlagen auf

### Projektkoordinator:

Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung

- umfangreiche Erfahrungen in der Bearbeitung und Abwicklung von Förderprojekten

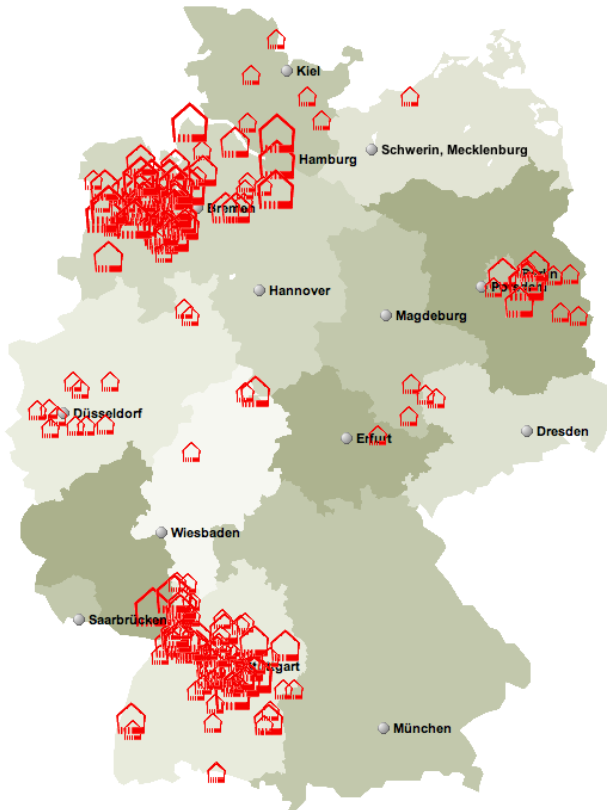
## Was sind die Projektziele?

### Vorbereitung der Markteinführung erdgasbetriebener Brennstoffzellen-Heizgeräte



- Demonstration und Unterstützung der Weiterentwicklung der technischen Reife hin zu marktfähigen Produkten
- Aufbau von Lieferketten durch verbindliche Bestellungen großer Stückzahlen
- Steigerung der Bekanntheit in der Öffentlichkeit
- Weiterentwicklung von Konzepten zur Einbindung in die Versorgungsstrukturen
- **Schulung / Weiterbildung der Marktpartner**
- Validierung der Anforderungen gegenüber Markt und Kunden
- Förderung der Wertschöpfung in Deutschland

## Was ist bisher geschehen?



- **Über 300 Brennstoffzellen-Heizgeräte** wurden seit 2008 installiert und betrieben.
- **Schulungsmaterialien** für die Aus- und Weiterbildung von
  - Beratern und Planern
  - SHK- und Elektro-Fachhandwerkern
  - Berufsschule / FH / Uniwurden entwickelt und stehen zur Verfügung.
- **250 weitere Anlagen** sind zur Installation bis 2016 vorgesehen.

Aktuelle Beispielprojekte unter: [www.callux.net](http://www.callux.net)

## Welche Perspektiven haben Brennstoffzellen-Heizgeräte?

**In Zukunft werden immer mehr Heizungen nicht nur Wärme, sondern auch Strom produzieren.**

Denn:

- Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist ein fester Baustein der Energiewende.
- Die Brennstoffzellenheizung (BZH) hat deutliche ökologische, technische und ökonomische Vorteile.
- Die BZH passt zum Massenbedarf im Wohnungsbau.
- Die Einsatzmöglichkeiten der BZH reichen von Einfamilienhäusern bis hin zu neu errichteten Mehrfamilienhäusern.

## Wie geht es weiter und wie können Sie mitwirken?

- Beobachten Sie das Thema.
- Geben Sie erste BZH-Infos an Ihre Kollegen und Geschäftspartner, z.B. in Besprechungen oder durch Newsletter.
- Bieten Sie eine Informationsveranstaltung zum Thema BZH an, wenn ein konkretes Interesse geweckt werden konnte.
- Bieten Sie eine Schulung zum Thema Kraft-Wärme-Kopplung und Brennstoffzellenheizung an, wenn Sie Interesse bei Ihren Kollegen, Geschäftspartnern bzw. der /Zielgruppe erkennen können.



## Welche Vorteile bringt Callux für Ihre Einrichtung?

- Callux stellt für Info-Veranstaltungen und Schulungen kostenfrei Vortragsmaterial für Referenten und Infomaterial für Teilnehmer zur Verfügung.
- Callux stellt den Kontakt zu möglichen Referenten in der Region her.
- Callux berät Sie bei Bedarf zu allen Veranstaltungsfragen
- Ansprechpartner im Auftrag von Callux ist

Stefan Garzke,  
KoordinationsAgentur  
EnergieEffizienz und KlimaSchutz  
Tel. 0228 671281

Vielen Dank für Ihr Interesse!